

ABS Berlin - Frankfurt/Oder - Grenze D/PL
PRA 3 Frankfurt/Oder – Grenze D/PL
Beseitigung Umlaufsperrren Stadt Fürstenwalde
BÜ Onkel Toms Hütte km 43,777
BÜ Buschgarten km 50,044

Besprechungsprotokoll

Datum: 08.02.2010

Zeit: 13:00 Uhr

Ort: Stadtverwaltung Fürstenwalde
Am Markt 4-6
15517 Fürstenwalde/Spree

Teilnehmer: Herr Ihlow (Stadt Fürstenwalde, Fachbereichsleiter
Stadtentwicklung)
Frau Nötzel (Stadt Fürstenwalde, FG Straßen und Grünflächen)
Frau Peter (DB Netz AG, Bauherrenvertreterin)
Herr Welzel (DB Netz AG, Großprojekte Nord)
Herr Riedel (DB Netz AG Anlagenmanagement)
Herr Schneider (Pöyry Infra GmbH, Planungsbüro)
Herr Molkenthin (DB ProjektBau GmbH)
Frau Hasse (DB ProjektBau GmbH, externe Mitarbeiterin)

Verteiler: Teilnehmer

Anlass der Besprechung ist die Beseitigung der Umlaufsperrren Onkel Toms Hütte Bahn-km 43,777 und Buschgarten Bahn-km 50,044. Zur Problemlösung wurde das Planungsbüro Pöyry Infra GmbH durch die DB ProjektBau GmbH mit einer Variantenuntersuchung beauftragt. Hier werden die Kostenunterschiede der beiden Varianten Eisenbahnunterführung bzw. Schrankenanlage präzise dargestellt. Die geschätzten Kosten sind mit netto Preisen angegeben. Hier würden noch 10 % Verwaltungskosten und die Mehrwertsteuer dazu kommen. Durch Herrn Schneider vom Planungsbüro wurde diese Vorplanung vorgestellt und die Vor- und Nachteile der beiden Varianten gegenüber gestellt.

In der anschließenden Diskussion baten Frau Nötzel und Herr Ihlow um eine nochmalige Begründung, warum die Beseitigung der Umlaufsperrren für die DB Netz AG zwingend nötig ist.

Herr Welzel wiederholt die Gründe nochmals (siehe Anlage 1: Protokoll vom 15.12.2009) und verweist in seiner Argumentation darauf, dass der Ausbau der Eisenbahnstrecke durch den Bund mit finanziert wurde. In der

Finanzierungsvereinbarung zwischen DB Netz AG und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen ist der Ausbau der Strecke Berlin - Frankfurt/Oder - Grenze D/PL auf 160 km/h vertraglich festgesetzt (siehe Anlage 2: Auszug aus der Finanzierungsvereinbarung). Es besteht für die DB Netz AG kein Ermessensspielraum, weil die Grundlage der Vereinbarung das Ausbauziel ist.

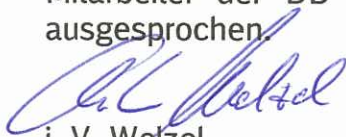
Weiterhin ist der Ausbau der zweigleisigen Eisenbahnstrecke Berlin - Ostbahnhof (a) - Frankfurt/Oder - Grenze Deutschland/Polen (Projektabschnitt 2 und 3) mit EFRE (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) Mitteln finanziert. Hauptziel des Operationellen Programms Verkehrsinfrastruktur ist die beschleunigte Realisierung international und regionalpolitisch bedeutsamer Bundesverkehrswege in den neuen Bundesländern zur Verbesserung infrastruktureller Potenzialfaktoren. Die Ausbaustrecke Berlin - Ostbahnhof (a) - Frankfurt/Oder - Grenze Deutschland/Polen ist Teil der Verbindung Berlin - Warschau und trägt somit zu einer verbesserten Schienenverbindung bei. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Brandenburg und Polen kann so intensiviert werden. Auch hier ist das Hauptziel die Erhöhung der Geschwindigkeit im Personenverkehr von 120km/h auf durchgehend 160 km/h. Dieses Ziel war und ist eine Voraussetzung für die Finanzierung mit EFRE Mitteln (siehe Anlage 3: Auszug aus dem Antrag auf Bestätigung des Beteiligungssatzes Infrastrukturinvestitionen/EFRE Mittel).

Aufgrund der vorliegenden Situation wird von Seiten der DB Netz AG momentan eine Lösung für die Beseitigung der Umlaufsperrung Onkel Toms Hütte favorisiert. Die Beseitigung der Umlaufsperrung Buschgarten wird aus wirtschaftlicher und finanzieller Sicht erst einmal ausgeschlossen. Jedoch sollte geprüft werden, ob sich nicht eventuelle Synergiewerte z.B. in der Bauausführung, Softwareanpassung oder Ausführung der Technischen Sicherung ergeben, wenn beide Umlaufsperrungen gleichzeitig beseitigt werden. Eine Änderung der bestehenden Eisenbahnverkehrsordnung ist in 2 bis 5 Jahren zu erwarten.

Für die Lösung Schließung Bahnübergang und Ausbau eines Seitenweges wurden durch Frau Nötzel Seitenwege benannt (siehe Anlage 4: Lagepläne). Hier wird durch die DB ProjektBau GmbH geprüft, ob diese Lösungen durch das Eisenbahnbundesamt gemäß EBA Fax 79b finanziert werden können.

Als eventuelle weitere Lösung wurde die Straßenüberführung Hegelstraße angesprochen. Es wurde die Frage gestellt, ob durch eine Erhöhung des Geländers sowie einer Rampenverbreiterung eine Querung für Rad- und Fußgänger möglich wäre. Nach Klärung der vorliegenden Straßensituation und Bauart der Brücke scheint es hier keine Lösung zu geben. Herr Ihlow erkundigt sich beim Straßenbauamt, ob eventuell ein Ausbau der Straßenbrücke Hegelstraße vorgesehen ist und dort die 306.000,- € (Finanzierung nach EBA Fax 79b) mit einfließen könnten.

Abschließend wurde durch Herrn Ihlow und Frau Nötzel für das nächste Zusammentreffen des Stadtentwicklungsausschusses am 02.03.2010 für die Mitarbeiter der DB Netz AG sowie der DB ProjektBau GmbH eine Einladung ausgesprochen.



i. V. Weizel
DB Netz AG



i. V. Molkenthin
DB ProjektBau GmbH

Berlin, den 08.02.2010